

**Thomas Huber**  
(1955 in Zürich geboren, lebt und arbeitet in Berlin)  
»Ein neues Panorama für Remagen«, 2001

Das von Thomas Huber gestaltete Bauschild »Ein neues Panorama für Remagen« stellt einen fiktiven und utopischen Entwurf des gegenüberliegenden Panoramas von Erpel dar. Das Schild spielt auf den Verlust der zerstörten Brücke von Remagen an, die einst beide Orte verband. Ein ursprünglich auf der Erpeler Seite aufgestelltes Pendant mit der Ansicht einer neu gestalteten Remagener Promenade wurde auf Wunsch der Erpeler Bevölkerung 2006 demontiert.

Remagen: Fährgasse / Rheinpromenade



**Lajos Barta**  
(1899 in Budapest geboren, starb 1986 in Köln)  
»Liebeskraft«, 1985

Lajos Barta lebte und arbeitete in den Jahren 1965–1967 im Bahnhof Rolandseck und blieb diesem zeit seines Lebens eng verbunden. Einige Arbeiten von ihm aus dieser Zeit befinden sich in der Sammlung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck. Von der Formensprache Hans Arps nachhaltig beeinflusst schuf er die Bronzeskulptur »Liebeskraft«, in der sich organische und abstrakte Formen verbinden. Sie wurde 1985 vor dem Friedensmuseum »Brücke von Remagen« aufgestellt und befindet sich seither in dessen Besitz.

Remagen: Friedensmuseum

Linz

Autofähre

Kripp

266



**Johannes Brus**  
(1942 in Gelsenkirchen geboren, lebt und arbeitet in Essen-Kettwig)  
»Traidelpfad«, 2008

Jahrhundertlang war Kripp eine bedeutende Traidestation. Pferde zogen flussaufwärts vom Ufer aus die Schiffe. An diesem Ort hat Johannes Brus ein Denkmal für die stark beanspruchten Arbeitspferde gesetzt. Er kehrt die damaligen Arbeitsverhältnisse um, indem er seine Pferde aus Bronze von jeglicher Last befreit und sie auf einem Betonboot in Ruhe verweilen lässt.

Remagen-Kripp: Rheinallee / Fähranleger



**Michael Volkmer**  
(1966 geboren in Ludwigshafen, lebt und arbeitet in Neuhofen)  
»LAPSUS«, 2013

LAPSUS, lateinisch für »Ausrutscher« im Sinne eines eher geringfügigen, unwillkürlichen Fehlers, lautet der von Michael Volkmer gestaltete Schriftzug aus 220 eigens in einem Beigeton gegossenen Verbund-Pflastersteinen. Das genormte und funktionale Ordnungssystem des Pflasters wird einerseits durchbrochen, bleibt aber in seiner Beschaffenheit und Qualität gleich. Die entstandene Abweichung wird in die bestehende Struktur integriert und nicht als Mangel, sondern eher als bereichernde Erweiterung wahrgenommen.

Remagen: Leinpfad/Nähe Campingplatz Goldene Meile

266

**Erwin Wortelkamp**  
(1938 in Hamm/Sieg geboren, lebt und arbeitet in Hasselbach/Westerwald und Acquaviva Picena/Italien)  
»im Stande«, 2009

Gemäß seinem Credo »Skulpturen suchen und finden ihren Ort« platziert der Künstler seine hoch aufgeschossene vertikale Skulptur aus Bronze auf dem Leinpfad zwischen Remagen-Kripp und der Brücke von Remagen. Der Standort bietet einen weiten Blick in die Landschaft, deren Tiefe und horizontale Ausprägung durch die Vertikalität der Skulptur verstärkt wird.

Remagen-Kripp: Leinpfad

Ausführliche Informationen  
zum Skulpturenufer Remagen finden Sie unter:  
[www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)



Bildnachweis

© Für alle Werke: VG Bild-Kunst, Bonn 2013

Foto Manz: Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Foto Lajos Barta: Horst Bernhard

Foto Res Ingold: Claudia Görres

Fotos Bittermann & Duka, Peter Hutchinson, Thomas Huber,

Eberhard Bosslet, Hamish Fulton: Nic Tenwiggenhorn

Fotos Erwin Wortelkamp, Johannes Brus: Mick Vincenz

Foto Arp: Angelina Zimmermann

Foto Sattel: Otmar Sattel

Foto Volkmer: Michael Volkmer

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

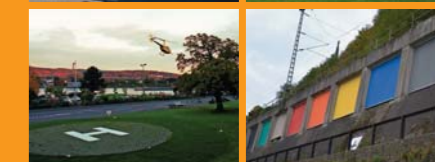
Hans-Arp-Allee 1 · 53424 Remagen

Tel +49 (0)2228 9425-0 · Fax +49 (0)2228 9425-21

[info@arpmuseum.org](mailto:info@arpmuseum.org) · [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

Öffnungszeiten: Di bis So und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

## SKULPTURENUFER REMAGEN



**REMAGEN**  
STADT AM RHEIN  
KUNST · KULTUR · LEBENSFREUDE

**arp museum** Bahnhof Rolandseck  
ORT DER KÜNSTE

Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM  
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,  
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Stiftung  
Rheinland-Pfalz  
für Kultur

9



**Peter Hutchinson**  
(1930 in London geboren, lebt und arbeitet in Provincetown, Massachusetts, USA)  
»Thrown Ropes Remagen«, 2001

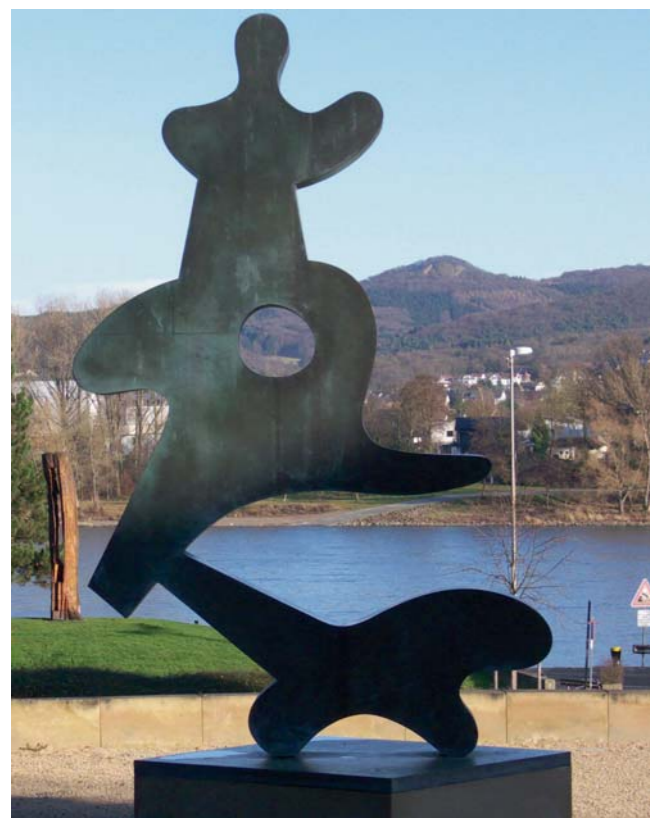
Der Land-Art-Künstler Peter Hutchinson realisierte auf den Rheinwiesen in Remagen seine bisher größte und komplexeste Bodenarbeit. Dafür warf er mehrmals ein zehn Meter langes Seil und fixierte die daraus entstandenen, mehr oder weniger zufälligen Linien durch eine sorgsam ausgewählte, jahreszeitlich wechselnde Bepflanzung von Blumen und Sträuchern.

Remagen: Deichweg / Rheinpromenade

## SKULPTURENUFER REMAGEN

Anlässlich des 2000-jährigen Bestehens der Stadt Remagen wurde die Idee zu einem dauerhaften Kunstprojekt entlang des Rheinufer in Kooperation mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck entwickelt. Ein Skulpturenufer mit derzeit zwölf Arbeiten renommierter Künstler wurde von 2001 bis heute auf 14 Rheinkilometern zwischen Remagen-Rolandswerth und Remagen-Kripp realisiert.

Das Skulpturenufer-Projekt greift den Gedanken von Hans Arp auf, Kunst in das Leben und die Natur zu integrieren. Daher bildet Arps großformatige Bronzeplastik »Bewegtes Tanzgeschmeide« als Wahrzeichen des Künstlerbahnhofs Rolandseck formal die Verbindung zwischen dem Museum und dem Remagener Skulpturenufer.



## DAS SKULPTURENUFER MIT DEM RAD ERLEBEN

Besonders entspannt können Sie die Kunstwerke am Skulpturenufer Remagen auf dem Fahrrad erkunden. Die Route führt Sie 14 km auf ebener Strecke entlang des Remagener Rheinufer, einem der schönsten Abschnitte des Rheintals mit Ausblicken auf den berühmten Drachenfels, das Siebengebirge oder die Erpeler Ley.

Für Gruppen bieten wir auch ca. 2-stündige geführte Fahrradtouren an, bei denen Ihnen von KunsthistorikerInnen oder KünstlerInnen kenntnisreich und unterhaltsam die einzelnen Skulpturen näher gebracht werden.

Die Fahrräder können Sie mitbringen oder bei uns leihen. Hierfür stehen 20 Citybikes zur Verfügung.

Information und Fahrradreservierung: Tel. 02228/94 65-63 oder per Mail an [fuehrungen@arpmuseum.org](mailto:fuehrungen@arpmuseum.org)  
Ausführliche Informationen zum Skulpturenufer: [www.arpmuseum.org](http://www.arpmuseum.org)

Das Projekt »Fahrradtourismus am Skulpturenufer Remagen« wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

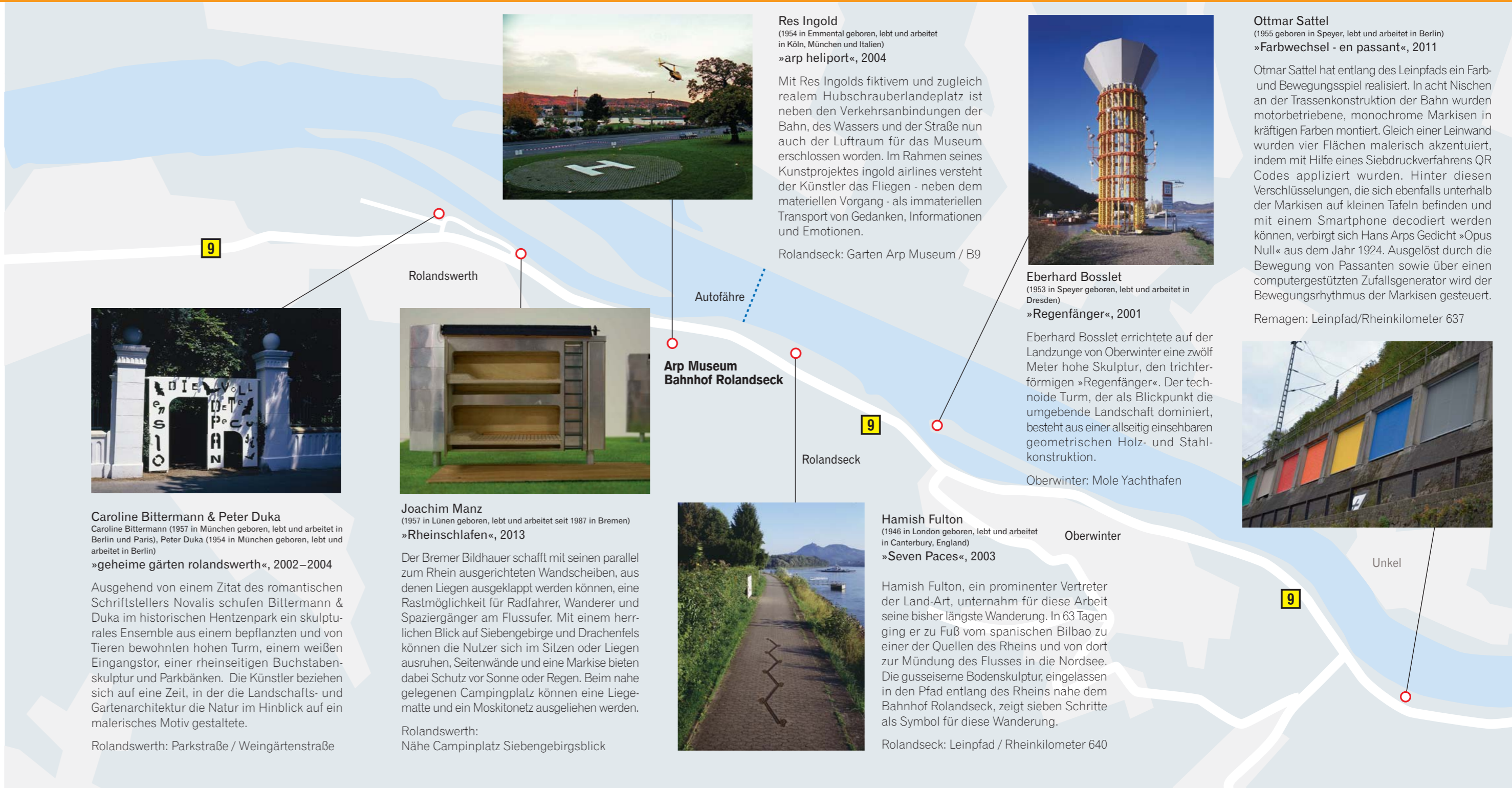


im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms »Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landentwicklung« (PAUL)



Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz

Mit freundlicher Unterstützung von



**Caroline Bittermann & Peter Duka**  
(1957 in München geboren, lebt und arbeitet in Berlin und Paris), Peter Duka (1954 in München geboren, lebt und arbeitet in Berlin)  
»geheime gärten rolandswerth«, 2002–2004

Ausgehend von einem Zitat des romantischen Schriftstellers Novalis schufen Bittermann & Duka im historischen Hentzenpark ein skulpturales Ensemble aus einem bepflanzten und von Tieren bewohnten hohen Turm, einem weißen Eingangstor, einer rheinseitigen Buchstaben-skulptur und Parkbänken. Die Künstler beziehen sich auf eine Zeit, in der die Landschafts- und Gartenarchitektur die Natur im Hinblick auf ein malerisches Motiv gestaltete.

Rolandswerth: Parkstraße / Weingärtenstraße



**Joachim Manz**  
(1957 in Lünen geboren, lebt und arbeitet seit 1987 in Bremen)  
»Rheinschlafen«, 2013

Der Bremer Bildhauer schafft mit seinen parallel zum Rhein ausgerichteten Wandscheiben, aus denen Liegen ausgeklappt werden können, eine Rastmöglichkeit für Radfahrer, Wanderer und Spaziergänger am Flussufer. Mit einem herrlichen Blick auf Siebengebirge und Drachenfels können die Nutzer sich im Sitzen oder Liegen ausruhen, Seitenwände und eine Markise bieten dabei Schutz vor Sonne oder Regen. Beim nahe gelegenen Campingplatz können eine Liegematte und ein Moskitonetz ausgeliehen werden.

Rolandswerth:  
Nähe Campinplatz Siebengebirgsblick



**Res Ingold**  
(1954 in Emmental geboren, lebt und arbeitet in Köln, München und Italien)  
»arp heliport«, 2004

Mit Res Ingolds fiktivem und zugleich realem Hubschrauberlandeplatz ist neben den Verkehrsverbindungen der Bahn, des Wassers und der Straße nun auch der Luftraum für das Museum erschlossen worden. Im Rahmen seines Kunstprojektes *ingold airlines* versteht der Künstler das Fliegen - neben dem materiellen Vorgang - als immateriellen Transport von Gedanken, Informationen und Emotionen.

Rolandseck: Garten Arp Museum / B9

Autofähre

**Arp Museum  
Bahnhof Rolandseck**

Rolandseck



**Hamish Fulton**  
(1946 in London geboren, lebt und arbeitet in Canterbury, England)  
»Seven Paces«, 2003

Hamish Fulton, ein prominenter Vertreter der Land-Art, unternahm für diese Arbeit seine bisher längste Wanderung. In 63 Tagen ging er zu Fuß vom spanischen Bilbao zu einer der Quellen des Rheins und von dort zur Mündung des Flusses in die Nordsee. Die gusseiserne Bodenskulptur, eingelassen in den Pfad entlang des Rheins nahe dem Bahnhof Rolandseck, zeigt sieben Schritte als Symbol für diese Wanderung.

Rolandseck: Leinpfad / Rheinkilometer 640



**Eberhard Bosslet**  
(1953 in Speyer geboren, lebt und arbeitet in Dresden)  
»Regenfänger«, 2001

Eberhard Bosslet errichtete auf der Landzunge von Oberwinter eine zwölf Meter hohe Skulptur, den trichterförmigen »Regenfänger«. Der technoide Turm, der als Blickpunkt die umgebende Landschaft dominiert, besteht aus einer allseitig einsehbaren geometrischen Holz- und Stahlkonstruktion.

Oberwinter: Mole Yachthafen

Oberwinter

**Ottmar Sattel**  
(1955 geboren in Speyer, lebt und arbeitet in Berlin)  
»Farbwechsel - en passant«, 2011

Ottmar Sattel hat entlang des Leinpfades ein Farb- und Bewegungsspiel realisiert. In acht Nischen an der Trassenkonstruktion der Bahn wurden motorbetriebene, monochrome Markisen in kräftigen Farben montiert. Gleich einer Leinwand wurden vier Flächen malerisch akzentuiert, indem mit Hilfe eines Siebdruckverfahrens QR Codes appliziert wurden. Hinter diesen Verschlüsselungen, die sich ebenfalls unterhalb der Markisen auf kleinen Tafeln befinden und mit einem Smartphone decodiert werden können, verbirgt sich Hans Arps Gedicht »Opus Null« aus dem Jahr 1924. Ausgelöst durch die Bewegung von Passanten sowie über einen computergestützten Zufallsgenerator wird der Bewegungsrhythmus der Markisen gesteuert.

Remagen: Leinpfad/Rheinkilometer 637



Unkel